

„Kunst kann ...“

15 Jahre Kulturhaus Milbertshofen

Jubiläumsfeier mit Vernissage am 17.10.2020

(Begrüßung am 17.10.2020 von Dr. Diana Koch, Geschäftsleitung)

Guten Abend, liebe Vereinsmitglieder, Freunde des Hauses und Gäste,

der schottische Dichter Thomas Campbell lebte im 18./19. Jahrhundert und sagte:

„Künftige große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.“

Das können wir im Kulturhaus Milbertshofen aus eigener Erfahrung bestätigen. Dabei hatte der Stadtrat schon 1986 den Bau des Bürgerhauses beschlossen. Die kommunale Finanzlage ließ das Projekt jedoch jahrelang schlummern.

Zuerst war angedacht, so Heiner Zametzer vom Kulturreferat, dass die Milbertshofener Vereine einen Weg finden, ein Bürgerhaus mit Eigenleistungen zuwege zu bringen. - So wurden die Vorstände des Männergesangsvereins Milbertshofen-Riesenfeld z.B. darauf hingewiesen, dass gerade an einer Baustelle günstig ausgebaute Fensterrahmen mitzunehmen wären. - Diese improvisierende Bauweise scheiterte am Widerspruch der Bürger und endlich am Einsehen der Entscheider.

Frau Antonie Thomsen ist es als damalige BA-Vorsitzende zu verdanken, dass der Plan, ein Kulturhaus zu bauen, nie aufgegeben wurde. Erst Franz Maget und Stadträtin Constanze Lindner-Schädlich nahmen sich ernsthaft dieser Problematik an und erarbeiteten ein realisierbares weil finanzierbares Konzept.

Das Votum im Stadtrat vom Mai 2001 für das sog. Bürgerhaus war einstimmig; der Baubeginn wurde dann auf 2003 verschoben. Die Bautafel, die den Bau optimistisch und unverdrossen seit etwa 8 Jahren ankündigte, brach aufgrund morscher Holzbeine schließlich in sich zusammen. Auch diese Tafel zeigte Nerven, aber wie wir heute Abend sehen, haben die Milbertshofner nicht aufgegeben.

Gebaut wurde schließlich nach den Plänen des Münchner Architektenteams Reichert-Pranschke u. Maluche, die den Wettbewerb Bürgerhaus-Milbertshofen gewonnen hatten.

Im Tiefgaragen-Geschoss war ursprünglich eine Zapfstelle unterhalb der Küche für Bier, Limonade und Spezi vorgesehen. Zum Bedauern aller wurde sie nie gebaut. Außerdem war schon damals ein Graffiti-Wettbewerb für die äußere Betonwand am sog. Glaspalast geplant, die endlich 2019 mit dem Stadtteil-Graffiti-Projekt MiM (Mitten in Milbertshofen) realisiert wurde. Die angedachte Verschönerung der inneren Betonwände im Eingangsfoyer und vor allem im Saal vollbringen die Künstler mit ihren Werken.

Bevor ich ins Schwärmen komme, begrüße ich Dagmar Koblinger vom Kulturreferat und gebe das Wort weiter, um von Seiten der Stadt Bau und Entwicklung des Kulturhauses Milbertshofen darzustellen. Danach wird Angelika Mocciano als Vorsitzende des Trägervereins Kulturhaus Milbertshofen (TKM) einige Worte für die Zukunft des Hauses an Sie richten.

Künstler & VIP's am diesem Abend:

VIP's

Bernhard Loos (Bundestagssabgeordneter für den Münchner Norden)
Antonie Thomsen (ehemalige langjährige BA-Vorsitzende)
Fredy Hummel-Haslauer (aktueller BA11 - Vorsitzender)
Dagmar Koblinger (Kulturreferat München, zuständig für das Kulturhaus)
Adi Fürg (Gründungsvorstand des TKM, entschuldigt)
Dr. Reiner Eger, mit Frau (ehemaliger Vorsitzender bis 2016)
Angelika Mocciaro (aktuelle Vorsitzende seit 2016)
Peter Hilliger (Schatzmeister des Trägervereins)
Stefan Wasner, Tina Pickert und Roland Kerschhackl (Vorstandsmitglieder
weitere Mitglieder des Trägervereins Kulturhaus Milbertshofen (TKM)
Künstler des Künstlernetzwerks Milbertshofen (gegründet im Kulturhaus)
und weitere gern gesehene Gäste

Künstler:

Band von Marc Dorendorf:

Marc Dorendorf	git./ voc.
Roland Pohle	bass
Frank Wiemers	drums
Günther Schöll	keyboards / dulcimer / voc.

Ausstellende Künstler:

Gabriele Demmel	wild.weiblich
Neeltje Dijkshoorn	Heimweh - Fernweh
Jutta Dominke	Struktursicht
Ludwig Gebhard	Freude, Ästhetik, Farbe
Klaus Klassen	Attitüde
Walter Kuhn	zwischen Idylle und Protest
Paula Stolz	Romantik
Günter Wangerin	Krieg und Friede
Peter Zimmermann	Erfahrungen